V-07 Finanzkriminalität entschieden bekämpfen - Steuergerechtigkeit voranbringen

Gremium:	Ortsverband Kreuztal
Beschlussdatum:	21.03.2023
Tagesordnungspunkt:	V Verschiedenes

Antragstext

Wir GRÜNE NRW stehen für Steuergerechtigkeit und eine konsequente Bekämpfung von Finanzkriminalität. Denn es ist nicht hinzunehmen, dass unserem Staat durch Steuerbetrug und Steuerhinterziehung vor allem durch Täter*innen aus dem organisierten Verbrechen ein jährlicher Schaden von schätzungsweise 100 Milliarden Euro entgeht. Diese Mittel fehlen dringend für Klimaschutz, Kitas und unsere soziale Infrastruktur. Das ist auch in Hinblick auf die große Mehrheit der steuerehrlichen Menschen in unserem Land nicht vertretbar. Hierzu gehört auch ein konsequentes Vorgehen gegen Geldwäsche. Hier hat Deutschland noch Nachholbedarf.

Deshalb bedarf es einer umfassenden Strategie zur Bekämpfung aller Arten der Finanzkriminalität, die für die steuerehrlichen Menschen transparent und nachvollziehbar ist. Vor diesem Hintergrund sind die Ankündigungen des Bundes zur Gründung eines Bundesfinanzkriminalamts grundsätzlich zu begrüßen. Diesen Ankündigungen muss Bundesfinanzminister Christian Lindner nun schnell Taten folgen lassen.

Darüber hinaus haben die Menschen in unserem Land einen Anspruch darauf zu erfahren, welche Bemühungen der Staat unternimmt, um diese Straftaten zu vereiteln bzw. aufzuklären und welche Erfolge dabei erzielt werden. Hierzu sind regelmäßige Berichte ans Parlament wichtig.

Im Bundesländervergleich nimmt Nordrhein-Westfalen bereits eine Vorreiterrolle ein. So ist unsere Steuerfahndung in Nordrhein-Westfalen die bundesweit größte und effizienteste. Diese Vorreiterrolle baut die schwarz-grüne Landesregierung mit der Gründung eines Landesfinanzkriminalamts (LKR) weiter aus. In ihr sollen die bestehende Task-Force gegen Terrorismusfinanzierung, organisierte Kriminalität und Geldwäsche sowie die Zentralstelle zur Umsatzsteuerbetrugsbekämpfung (ZEUS) und die Steueraufsicht (ARES) unter einem Dach gebündelt werden, um noch schlagkräftiger gegen organisierten Steuerbetrug vorgehen zu können.

Hierbei ist es sinnvoll, innovative Arbeitsmodelle zu nutzen, um interessierte Mitarbeiter*innen der Steuerfahndung aus ganz Nordrhein-Westfalen für diese wichtige Tätigkeit gewinnen zu können.

Da Finanzkriminalität an Ländergrenzen nicht halt macht, ist es wichtig, eine reibungslose Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Behörden wie Polizei, Zoll, Finanzkontrolle Schwarzarbeit, BKA, FIU aber auch EUSTA, EUROPOL, EUROJUST und CARIN sicherzustellen.

Darüber hinaus kann der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) beispielsweise dabei helfen, Steuererklärungen vorzuselektieren, so dass sich Steuerprüfer*innen auf die intensive Prüfung besonders risikobehafteter Fälle konzentrieren können.

Bei allen diesen Maßnahmen ist es wichtig, die umfassende und frühzeitige Beteiligung der Mitarbeiter*innen der Finanzverwaltung sicherzustellen. Ebenso wichtig ist es, den steuerehrlichen Menschen in NRW die Erfolge der Vorreiterrolle des Landes NRW transparent und verständlich aufzuzeigen.

Begründung

Erfolgt mündlich